

■ Ortsüblichkeit erreicht

Die Feststellung der Ortsüblichkeit der Bienenhaltung im Gebiet der Stadt Buchholz in der Nordheide wurde vom Stadtrat am 27. November 2018 mit einer großen Mehrheit beschlossen! So positioniert sich Buchholz, die größte Stadt des Landkreises Harburg, für ihre Bienen und gilt nun als Vorreiter und als Vorbild in der Unterstützung des Imkereiwesens.

In diesem Zusammenhang fällt mir die legendäre Aussage unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel ein: „Rechtlich nicht bindend, aber politisch verpflichtend.“

Schon in der Bibel steht geschrieben: „Denn die Biene ist klein unter allem, was Flügel hat, und bringt doch die allersüßeste Frucht“ – Honig nämlich, der im Alten Testament über 60-mal erwähnt wird. Jüngste Funde von aus Stroh und Lehm bestehenden Bienenstöcken belegen, dass es schon in alttestamentlicher Zeit eine regelrechte Bienenzucht gab, wie beispielsweise in Ägypten oder im Reich der Hethiter, in Palästina/Israel schon um 900 v. Chr. Ein Lob der kleinen, aber fleißigen Biene, deren Ertrag Könige und Privatleute für Zwecke der Gesundheit nutzen, findet sich schließlich in Spr 6,8LXX.

Nach diesem objektiven Maßstab waren die Bienen eigentlich schon damals ortsüblich!

*Marco Warstat, Dibbersen
Buchholz in der Nordheide*